

# FULDA INFORMIERT

CHRONIK 2024



**Vom Glück, ein Weltbürger zu sein**

Ulrich Wickert erhält Winfriedpreis S. 12



**Fliegerbombe kontrolliert gesprengt**

Aufregende Stunden am Gallasiniring S. 24

EDITORIAL

# Ermutigende Signale für die Stadtentwicklung



**Liebe Leserinnen und Leser,**

am Ende dieses Jahres 2024 schauen wir zurück auf ein bewegtes und ein bewegendes Jahr – in der großen Welt wie auch in der Stadt Fulda. Einmal mehr haben uns mit Blick auf die globale Politik die Kriege und Krisen in Atem gehalten – die blutigen Auseinandersetzungen in der Ukraine und in Nahost dauern an oder drohen sich gar auszuweiten; drängende Fragen zu Frieden, Klimawandel, weltweiter Migration, wirtschaftlicher Entwicklung und sozialen Schieflagen bleiben unbeantwortet oder werden nur halbherzig angegangen.

Bei allen Sorgen über die künftige Entwicklung hat uns das Jahr 2024 in Fulda doch auch wahrlich einzigartige Momente beschert. Ich möchte beispielsweise erinnern an die großartigen Freiluftveranstaltungen auf dem Domplatz, die Konzerte mit Weltstars wie Sting oder auch die stim-

mungsvollen Musicalaufführungen des „Bonifatius“ vor der prächtigen Kulisse des Doms und mit der Magie des authentischen Ortes. Oder denken Sie etwa an die lauen Sommerabende auf „Karlchens“ Dachterrasse – einem neu entstandenen Ort mit besonderer Atmosphäre, der Fuldas Lebensgefühl offenbar perfekt getroffen hat. Solche Augenblicke hallen am Jahresende noch nach und lassen das zurückliegende 2024 in einem milderen Licht erscheinen.

Zudem gab es ermutigende Signale für die Stadtentwicklung wie etwa den Spatenstich für das neue Wohngebiet im Waidesgrund: Trotz aller bundesweit negativen Vorzeichen für die Bauwirtschaft entsteht hier – mit erheblicher Unterstützung durch die Stadt – ein komplettes Quartier mit viel Wohnraum, auch und gerade für Menschen mit kleinerem oder mittlerem Einkommen. Mehr als 400 Wohneinheiten werden es am Ende sein – das entspricht einem unserer mittelgroßen Stadtteile. Besonders innovativ ist dabei das Projekt „Junges Wohnen“ des Klinikums Fulda auf dem Areal: Dort sollen rund 150 junge Menschen wohnen, die insbesondere am Klinikum als künftige Fachkräfte sowie Medizinerinnen und Mediziner für die Region gebraucht werden.

Apropos Wohnen: Gerade erst hat uns der hessische Steuerzahlerbund bescheinigt, dass wir in der Stadt Fulda unter allen größeren Städten Hessens die niedrigsten Wohnnebenkosten haben. Das ist kein Zufall, denn diese wer-

den unter anderem durch die Höhe der Trinkwassergebühren und Grundsteuern beeinflusst – auf beiden Gebieten glänzt Fulda mit den günstigsten Werten, weil wir in Fulda seit vielen Jahren darauf achten, die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten.

An diesem Jahreswechsel richtet sich der Blick nicht nur auf das neue Jahr 2025, in dem ich mich schon besonders auf unsere wie immer hochkarätigen Domplatzkonzerte und andere Kultur-Events freue, sondern auch schon weiter voraus ins Jahr 2026, in dem der einst coronabedingt ausgefallene Hessestags in Fulda (endlich) stattfinden kann. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Wir alle dürfen uns auf ein Landesfest freuen, das vom Maßstab her perfekt zu Fulda passt und das an die guten Erfahrungen mit der Landesgartenschau 2023 anknüpft. Dabei ermöglicht der Hessestags durch die Landesförderung Projekte, die ohne ihn nicht oder erst viel später darstellbar wären. Lassen Sie uns alle gemeinsam die Chancen ergreifen, die sich uns bieten, um Fulda noch ein Stückchen weiter voranzubringen. Ich lade Sie herzlich ein, Teil des Hessestags zu werden und sich mit einzubringen!

Ihr

Dr. Heiko Wingefeld  
Oberbürgermeister

**AUS DEM INHALT**

<b>Das „teo“-Urteil und die Folgen</b> Gesetzesänderung nach Richterspruch ..... 4	<b>„Junges Wohnen“ am Waidesgrund</b> Klinikum Fulda investiert in Wohnheim-Projekt ..... 16
<b>Neuer Rekord bei den Übernachtungszahlen</b> Fulda bei Gästen beliebt / Tourismusbeitrag ..... 6	<b>Open-Air-Spektakel mit „Bonifatius“</b> Erfolgsmusical begeistert auf dem Domplatz ..... 18
<b>Europa aus vielen Perspektiven</b> Sonderausstellung zieht fast 5000 Gäste an ..... 8	<b>Acht Millionen Euro für Helfer-Museum</b> Bund fördert Großprojekt von Feuerwehr und THW ..... 20
<b>Herkunfts-Siegel stärkt Verbundenheit zur Region</b> FOLL REGIONAL setzt Akzente ..... 10	<b>Fulda hat zwei neue Ehrenbürger</b> Auszeichnung für Gerhard Möller und Dr. Alois Rhiel ..... 22
<b>Literaturpreis für ein „Leseabenteuer“</b> Konstantin Ferstl erhält Auszeichnung ..... 14	<b>Fulda glänzt mit niedrigen Wohnnebenkosten</b> Studie vergleicht Hessens größte Städte..... 26

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Magistrat der Stadt Fulda  
**Redaktion:** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Stadt Fulda, Johannes Heller  
 Schloßstraße 1, 36037 Fulda, Telefon: 0661 102-1004, E-Mail: pressestelle@fulda.de  
**Layout & Gestaltung:** Fachwerk 5 | Studio für Kommunikationsdesign, Künzell  
**Fotos:** Christian Tech (Titelseite, S. 7, S. 14/15, S. 16/17, S. 18/19, S. 26/27), RETTmobil/Hendrik Urbin (S. 12/13), spotlight musicals (S. 19), Hessen mobil (S. 20/21), Regierungspräsidium Darmstadt/Kampfmittelräumdienst (S. 25), Bund der Steuerzahler Hessen (Grafik S. 27), Pressestelle der Stadt Fulda  
**Druck:** Druckerei Rindt GmbH & Co. KG, Daimler-Benz-Straße 30, 36039 Fulda  
**Auflage:** 3500  
**Erscheinungsdatum:** Januar 2025

Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.  
 Gedruckt auf glives – ökologisches Papier mit FSC®-Warenzeichen (Forest Stewardship Council)



JANUAR

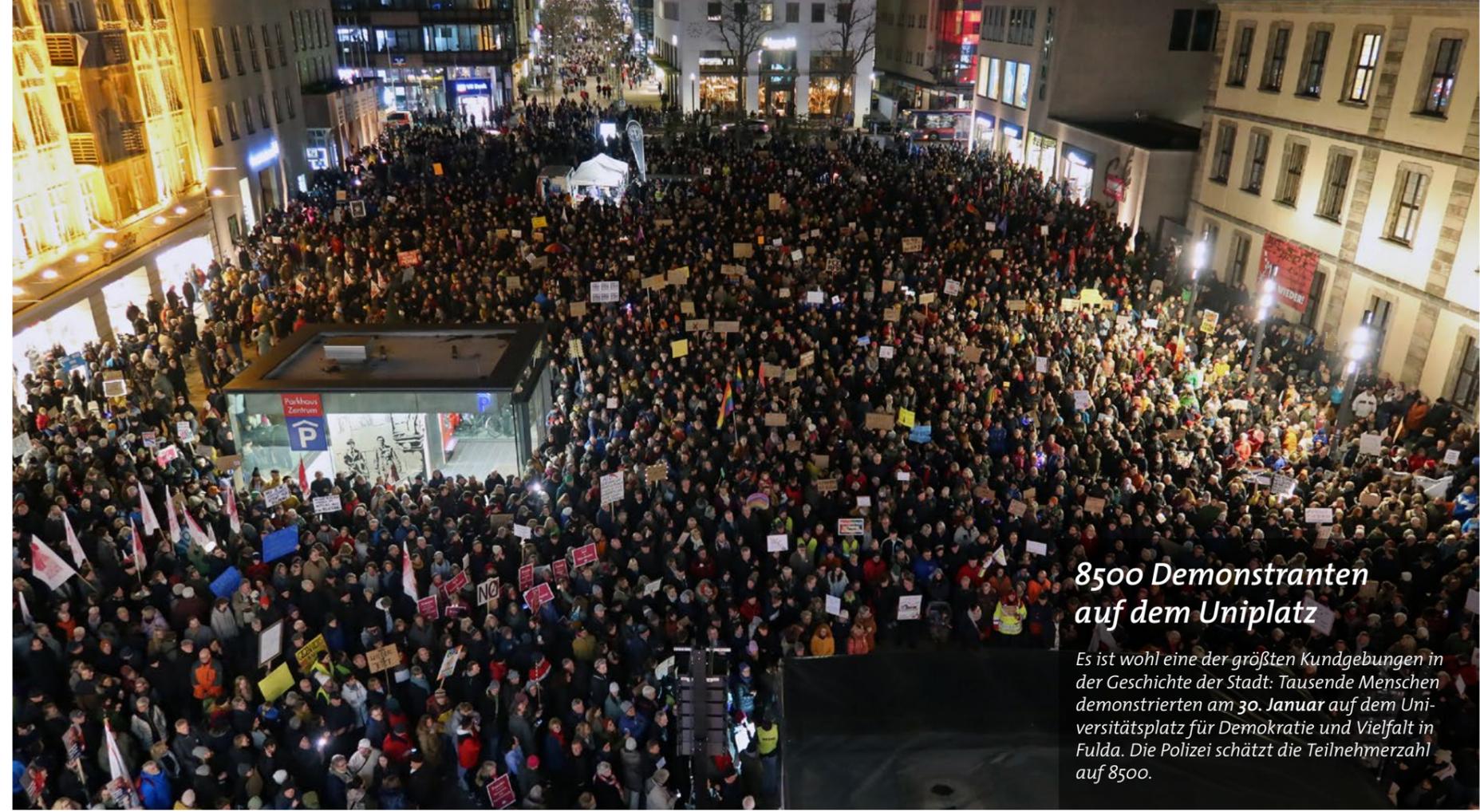
**3. Januar:** Auch in der Region Fulda lässt der Dauerregen die Flüsse über die Ufer treten, im Bereich Hornungsbrücke muss eine Person von der Feuerwehr per Schlauchboot aus dem Hochwasser gerettet werden. Sie hatte sich im reißenden Wasser an einem Baum festgehalten und um Hilfe gerufen.



**5. Januar:** Der langjährige Stadtverordnete und ehrenamtliche Stadtrat Waldemar Eckert stirbt im Alter von 83 Jahren. Er war nicht nur in der Kommunalpolitik engagiert, sondern auch als Fastnachter und in der Stadtpfarrei.

**6. Januar:** Überraschung beim Kämmerzeller Carnevalsverein: Als Stiftskämmerer fungiert in dieser Fastnachtssaison Fuldas Stadtbaurat Daniel Schreiner.

**9. Januar:** Auch in und rund um Fulda demonstrieren Landwirte gegen die Politik der Bundesregierung. Höhepunkt der mehrtägigen Proteste in Fulda ist eine Rundfahrt von rund 1000 Traktoren und anderen Fahrzeugen über zehn Stunden, die auch Bundesstraßen in der Innenstadt lahmlegt.



**8500 Demonstranten auf dem Uniplatz**

*Es ist wohl eine der größten Kundgebungen in der Geschichte der Stadt: Tausende Menschen demonstrierten am 30. Januar auf dem Universitätsplatz für Demokratie und Vielfalt in Fulda. Die Polizei schätzt die Teilnehmerzahl auf 8500.*

**Das „teo“-Urteil und die Folgen**

**Gesetzesänderung nach Richterspruch aus Kassel**

Aufregung zu Jahresbeginn um die beliebten „teo“-Markte des Fuldaer Lebensmittel-Unternehmens Tegut: Nach einem Beschluss des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs (VGH) in Kassel müssen die innovativen Verkaufsmodule an Sonn- und Feiertagen geschlossen bleiben. Die Stadt Fulda, die mit dem Richterspruch Recht bekam, ist jedoch mit den Konsequenzen nicht glücklich: Sie setzt vielmehr auf Initiativen zur Änderung des Hessischen Ladenöffnungsgesetzes. So soll das spezielle Angebot, das sich aus Sicht der Stadt Fulda bewährt hat, in vollem Umfang erhalten bleiben, teilt die Stadt am **5. Januar** mit.

Gleichzeitig stellt die Stadt klar, dass sie die Schließungsanordnung vom 8. Oktober 2021, die jetzt vom VGH bestätigt wurde, keineswegs forciert, sondern das Projekt von Anfang an positiv begleitet habe: Man sei allerdings an Recht und Gesetz gebunden und habe die gerichtliche Klärung eines strittigen Sachverhalts herbeiführen müssen, so die Stadt. Knackpunkt ist die Frage, ob die neuartige Verkaufsform der „teos“ als „begehbare Automaten“ oder als „Verkaufsstelle“ im Sinne des Ladenöffnungsgesetzes anzusehen sind. Tegut reagiert nach dem Urteil sofort und schließt seine „teos“ umgehend an Sonn- und Feiertagen.

Gleichzeitig arbeitet die Politik in Wiesbaden an einer Neuregelung. Anfang Februar verabschiedet die Fuldaer Stadtverordnetenversammlung eine Resolution, die das Land Hessen zu einer Neuregelung des Ladenöffnungsgesetzes auffordert. Auch andere Kommunen sowie der Hessische Städtetag unterstützen die Forderung. „Gerade in kleineren



Stadtteilen und ländlichen Kommunen kann der ‚teo‘ helfen, Versorgungslücken zu schließen“, betont Fuldas OB Dr. Heiko Wingefeld.

Am 10. Juli beschließt der Landtag in Wiesbaden eine entsprechende Gesetzesänderung. Ende Juli öffnen die „teos“ wieder sonntags. Tegut veröffentlicht auch Pläne, das Format „teo“ weiter auszubauen. Doch wenige Monate später gibt es erneut Wirbel um das Unternehmen Tegut: Diesmal geht es um Stellenstreichungen und eine Verschlankung des Filialnetzes. Am **14. November** informiert der Schweizer Mutterkonzern Migros die Öffentlichkeit, dass bei Tegut 120 Vollzeitstellen, vor allem in den zentralen Diensten, gestrichen werden sollen und für rund 30 Filialen ein Käufer gesucht werde. Tegut-Geschäftsführer Thomas Gutberlet, ein Enkel des Firmengründers Theodor Gutberlet, verlässt das Unternehmen.

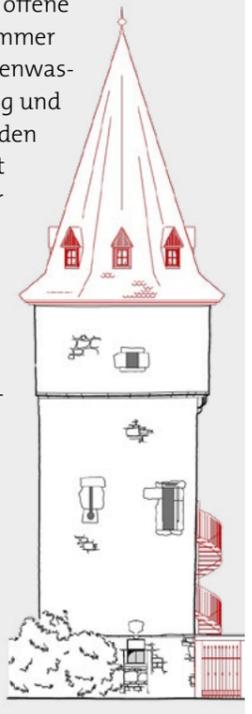
JANUAR

**15. Januar:** Der Leiter der Fuldaer Staatsanwaltschaft, Patrick Liesching, wird zum Präsidenten des Amtsgerichts Kassel ernannt. Sein Nachfolger wird im November Lars Streiberger.

**17. Januar:** Wegen extremer Glättegefahr durch Eisregen und Schneefall findet in den Schulen in Fulda an zwei Tagen kein Präsenzunterricht statt. Auch der Straßenverkehr und der ÖPNV sind beeinträchtigt.

**19. Januar:** Im Alter von nur 49 Jahren stirbt der Projektentwickler und Unternehmer Christopher Burg. Er hat in der Stadt Fulda mit vielen seiner Projekte bleibende Spuren hinterlassen.

**26. Januar:** Der sogenannte Hexenturm soll saniert werden: Weil in das offene Gemäuer immer wieder Regenwasser eindrang und große Schäden angerichtet hat, soll der Turm nach spätmittelalterlichem Vorbild ein Dach mit Gauben bekommen.



FEBRUAR

**5. Februar:** Im Zuge der Bürgerbeteiligung zur Fortschreibung des städtischen Klimaschutzkonzepts nehmen zahlreiche Interessierte an Workshops und Diskussionen im ITZ teil. Die Ideen fließen später teilweise in die Konzeption mit ein.

**6. Februar:** Holger Kilian ist Nachfolger des verstorbenen Rudolf Girbardt als Ortsvorsteher im Stadtteil Niesig. Girbardt war mit 30 Jahren im Amt der dienstälteste Ortsvorsteher aller Fuldaer Stadtteile und erhielt nun postum den Ehrentitel „Stadtältester“ verliehen.

**8. Februar:** Als erstes Areal der Landesgartenschau ist nach den Rückbauarbeiten nun der ehemalige SonnenGarten wieder für die Öffentlichkeit geöffnet, der neue Name lautet: „Garten am Sprengelrasen“.

**20. Februar:** Stolze Einsatzbilanz: Der Fuldaer Rettungshubschrauber „Christoph 28“ wurde im Jahr 2023 zu 1425 Einsätzen gerufen. Im August feiert die ADAC-Luftrettung in Fulda dann ihr 40-jähriges Bestehen.



**Höhepunkte der Fuldaer Fastnacht**

Der Höhepunkt der Fuldaer Fastnacht beginnt am Morgen des Rosenmontags (12. Februar) wie immer mit der Erstürmung des Stadtschlusses durch die närrischen Truppen der Fuldaer Karnevalgesellschaft. Obwohl die städtischen Verteidiger erbittert Widerstand leisten, müssen sie am Ende die Waffen strecken und die Macht an das Prinzenpaar Nadja und Marco Aberetti Beautycus LXXXI. abgeben. So traditionell wie die Erstürmung ist auch der RoMo-Empfang des Magistrats im Stadtsaal. Erstmals treten dort die „Fluppers“ auf – alias Landrat Bernd Woide, Vize-Landrat Frederick Schmitt und OB Heiko Wingenfeld – und heizen die Stimmung an. Den großen Rosenmontagsumzug durch die Innenstadt schließlich verfolgen rund 70.000 Zuschauerinnen und Zuschauer und trotzen tapfer dem regnerischen Wetter.

**Neuer Rekord bei den Übernachtungszahlen**

**Fulda bei Gästen beliebt / Tourismusbeitrag eingeführt**

Erstmals hat die Stadt Fulda die „Schallmauer“ von 700.000 Gäste-Übernachtungen pro Jahr durchbrochen. 2023 zählten die Hotels und Pensionen der Stadt insgesamt 739.012 Übernachtungen, das waren 11,4 Prozent mehr als im Jahr 2022 und sogar noch deutlich mehr als im bisherigen Rekordjahr 2019, als im Jahr des Stadtjubiläums „1.275 Jahre Fulda“ knapp 693.000 Übernachtungen registriert wurden. In die Tourismusstatistik des Landes Hessen, die am 15. Februar 2024 veröffentlicht wird, fließen allerdings nur die Zahlen von Beherbergungsbetrieben mit mehr als zehn Betten ein; kleinere Pensionen und private Zimmervermietungen werden also nicht

erfasst, obwohl auch dieses Segment in den vergangenen Jahren boomt. Bei der Zahl der Gäste-Ankünfte hat Fulda mit 437.160 (plus 12,7 Prozent) ebenfalls einen Rekordwert erreicht. Die Durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei den Übernachtungsgästen lag bei 1,7 Tagen.

Im hessenweiten Vergleich hat sich Fulda in der Spitzengruppe der Touristenstädte etabliert und rangiert dort gleich hinter Großstädten wie Frankfurt, Kassel und Wiesbaden sowie hinter ausgesprochenen Urlaubsorten wie Willingen im Sauerland oder großen Kurorten wie Bad Wildungen. Hinter sich gelassen hat die Fulda in der Statistik Darmstadt und Bad Nauheim.

Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld zeigt sich begeistert von den Rekordzahlen, die er auch auf die Anstrengungen der Stadt Fulda zurückführt, Fulda als Tagungs-, Kultur- und Erlebnisort für Gäste wie Einheimische immer attraktiver zu machen: „Die Vielzahl an qualitativ hochwertigen Veranstaltungen wie Konzerten, Festivals, Märkten und anderen For-



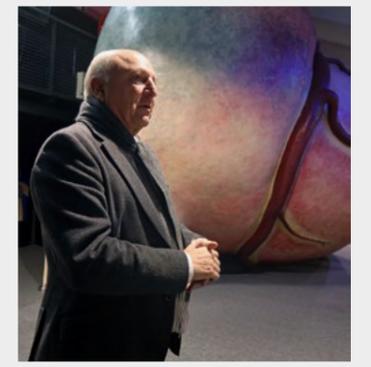
Fulda war 2023 ein Magnet für Gäste.

maten tragen sichtbare Früchte. Die Landesgartenschau war da im Jahr 2023 noch das i-Tüpfelchen“, so der Oberbürgermeister. Der solide wachsende Tourismus in Fulda wirke sich zudem positiv auf die Kauf- und Wirtschaftskraft der Stadt und der gesamten Region aus, die eng miteinander vernetzt sind.

Die Stadt Fulda erhebt ab dem 1. April einen Tourismusbeitrag. Die Einnahmen werden zur teilweisen Deckung von Maßnahmen im Tourismus- und Gastgewerbe sowie zur Sicherung und Stärkung des Standortes eingesetzt. Mit dem Tourismusbeitrag trägt jeder Reisende, der in Fulda übernachtet, entscheidend zur Erhaltung des kulturellen Erbes bei und sorgt dafür, dass die touristische Infrastruktur intakt bleibt und ein vielfältiges und attraktives Freizeitangebot gefördert wird. Der Tourismusbeitrag beträgt pro Übernachtung und pro Person zwei Euro.

FEBRUAR

**20. Februar:** Operation geglückt: Das „Begehbare Herz“ der Kinderakademie Fulda (KAF) wurde für rund 100.000 Euro renoviert und ist nun wieder zugänglich. Stolz darauf ist auch der Gründer der KAF, Prof. Tassilo Bonzel.



**21. Februar:** Der Umwelt- und Naturschutzpreis der Stadt Fulda 2023 ging an die Ehrenamtlichen des „Fulda-Ackers“ auf der Landesgartenschau für ihr besonderes Engagement bei der Agrarausstellung.

**24. Februar:** Die SG Johannesberg feiert die Eröffnung ihres neuen Pool-Billard-Leistungszentrums mit zahlreichen Gästen.

**26. Februar:** Fuldas älteste Bürgerin Hilda Liebhardt wird 105 Jahre alt und empfängt OB Wingenfeld zur Gratulation im Kreis ihrer Großfamilie in Maberzell.

**26. Februar:** Im Technologiepark Fulda-West bei Rodges zerstört ein nächtliches Feuer eine Halle mit Baumaschinen. Der Schaden beträgt rund eine Million Euro.

MÄRZ

**3. März:** Die 34. Fuldaer Frauenwoche startet mit dem Vortrag von Dr. Franziska Schutzbach zum Thema Muttersein, Überforderung und Care-Arbeit. Insgesamt ziehen die 27 Veranstaltungen der Frauenwoche unter dem Motto „Es läuft – dank Frau“ bis zum 14. März mehr als 1000 Interessierte an.

**5. März:** Einstimmig bestellt der Aufsichtsrat der Klinikum Fulda gAG Privatdozent Dr. med. Thomas Menzel (61) erneut zum Sprecher des Vorstandes und zum Vorstand Krankenversorgung.

**6. März:** Zum ersten Mal in ihrer 50-jährigen Geschichte hat die Hochschule Fulda eine Kanzlerin: Dr. Anke Günther folgt auf den ausscheidenden Ralf Alberding.

**7. März:** Fuldas erster Bürgerbus fährt von den Stadtteilen des Rodetals ins Zentrum und ergänzt damit das Angebot des ÖPNV. 19 Ehrenamtliche bringen sich als Busfahrerinnen und Busfahrer in das Projekt ein. Im ersten halben Jahr zählt der Bus bereits 116 Einsätze und wird von der Bevölkerung gut angenommen.



**Löherstraße wird zur Einbahnstraße**

Am **26. März** wird bekannt, dass die Fuldaer Löherstraße nach Ostern zur Einbahnstraße wird: Am **15. April** tritt dann die neue Verkehrsführung im Rahmen eines Verkehrsversuchs in Kraft. Dabei wird eine Einbahnstraßenregelung stadtauswärts erprobt. Hintergrund der neuen Verkehrsführung ist ein Wunsch der Interessengemeinschaft (IG) „Löherstraße“. Ziel ist weniger Verkehr und eine höhere Aufenthaltsqualität in der Straße.

MÄRZ

**19. März:** Die Feuerwehr der Stadt Fulda freut sich über insgesamt vier neue Einsatzgerätschaften: Ein Tanklöschfahrzeug, ein Gerätewagen und ein Mannschaftstransportwagen sowie ein Gefahrgutabrollbehälter im Gesamtwert von 1,2 Millionen Euro werden feierlich in Dienst gestellt.

**21. März:** Zum Auftakt der hochkarätig besetzten Lesereihe „Literatur im Stadtschloss“ liest der Autor Durs Grünbein aus seinem Roman „Der Komet“.

**26. März:** Das Regierungspräsidium Kassel und das Hessische Wirtschaftsministerium verleihen der Stadt Fulda das Prädikat „Tourismusort“. Damit ist die Stadt fortan auch berechtigt, einen Tourismusbeitrag zu erheben

**26. März:** Die Stadt Fulda bringt in Kooperation mit dem Buchverlag Parzeller einen neuen Architekturführer im handlichen Format heraus. Autor ist Dr. Jürgen Tietz. Der erste Band behandelt Fuldas Industriearchitektur, der zweite zur Moderne erscheint im Dezember.



**Europa aus vielen Perspektiven**

Sonderausstellung zieht fast 5000 Gäste an

Wie beeinflusst die EU unseren Alltag? Mit dieser Frage beschäftigt sich vor dem Hintergrund der Europawahl am 9. Juni eine Sonderausstellung des Fuldaer Vonderau-Museums unter dem Titel „Europa, Fulda und ich“. Die Fotoausstellung – ein Kooperationsprojekt des Vonderau-Museums, EUROPE DIRECT Fulda und Pulse of Europe Fulda in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Walter M. Rammler – wird am **6. März** eröffnet und stellt 26 Menschen aus der Stadt und Region Fulda und ihre Verbindungen zur EU in großformatigen Porträtaufnahmen vor. Die porträtierten Personen erzählen von ihren Erlebnissen und Perspektiven, von den Herausforderungen in der EU so-

wie Wünschen und Ideen zur Zukunft Europas. Die Ausstellung ist bis zum



30. Juni zu sehen und zieht fast 5000 Gäste an, davon allein knapp 2600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Begleitprogramms. Besonders wichtig: Fast 1000 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 13, darunter viele, die am 9. Juni bei der Europawahl zum ersten Mal an die Urnen gehen dürfen, besuchen die 34 Workshops

und können so für europäische Themen sensibilisiert werden.

OB Dr. Heiko Wingenfeld betont mit Blick auf die Ausstellungsbilanz die Bedeutung des Museums nicht nur für die Bewahrung und Aufbereitung der Vergangenheit, sondern auch für die gesellschaftliche Debatte in Gegenwart und Zukunft. Museumsleiter Dr. Frank Verse ergänzt: „Mit der Ausstellung verstärkt das Vonderau-Museum seine Bemühungen, aktuelle Ereignisse zu reflektieren und damit Akzente in öffentlichen Debatten zu setzen.“

Im Begleitprogramm finden neben den Workshops für Schulklassen insgesamt 40 Veranstaltungen statt, u.a. Podiumsdiskussionen, Lesungen, Vorträge, Europakino, Vorführungen im Planetarium, Stadtrundgänge. Eine Premiere für das Vonderau-Museum ist die Produktion eines begleitenden Podcasts mit Unterstützung des Fördervereins „Freunde des Museums“.

## APRIL

**2. April:** Ursula Lachmann erhält für ihr ehrenamtliches Engagement in Kirche und Sport, aber vor allem auch in der Städtepartnerschaft mit Sergiew Posad den Ehrenbrief des Landes Hessen.

**7. April:** Die Stadt Fulda trauert um Ex-Brigadegeneral John Sherman Crow. Er war der 49. Kommandeur des damals in Fulda stationierten 11. US-Panzeraufklärungsregiments („Blackhorse“) und blieb auch nach seiner Zeit in Fulda (1979-1982) der Stadt und dem Regiment eng verbunden. Er wurde 87 Jahre alt.

**9. April:** Hilfestellung im Paragraphen-Dschungel des Sozialrechts – das bietet der erste Verfahrenslotse der Stadt Fulda. Daniel Deuter ist zum einen Ansprechperson für junge Menschen, die eine körperliche, geistige oder seelische Beeinträchtigung haben; zum anderen unterstützt er das Jugendamt bei der Zusammenführung von Sozialleistungen zur inklusiven Kinder- und Jugendhilfe.

**16. April:** Bei einem der letzten Konzerte der Schlosstheater-Saison 2023/24 begeistern die Bamberger Symphoniker mit Star-Pianistin Hélène Grimaud.

**17. April:** Der in Osthessen aufgewachsene Erfolgsautor Florian Illies zieht mit seiner Lesung aus dem Buch „Zauber der Stille“ bei der Reihe „Literatur im Stadtschloss“ 400 Gäste im überfüllten Fürstensaal in seinen Bann.



### Frühlingsblumen in Sonne – und Schnee

*Der April macht, was er will: Diese alte Wetterregel wurde 2024 einmal mehr bestätigt. Während in der Osterwoche Hunderte Fuldaerinnen und Fuldaer bei frühlinghaften Temperaturen und viel Sonne den pünktlich zu den Feiertagen nach der umfassenden Sanierung wiedereröffneten Parterre-Teil des Schlossgartens in all seiner Blütenpracht bewundern können, gibt es am 21./22. April einen heftigen Wintereinbruch. Nasser Neuschnee bis in die Niederungen lässt auch schwere Äste abbrechen und ganze Bäume, die bereits volles Laub tragen, umstürzen. Und die Blütenpracht versinkt für einige Tage unter dem Schnee.*

## Herkunfts-Siegel stärkt Verbundenheit zur Region

### FOLL REGIONAL setzt nachhaltige Akzente

Das städtische Förderprogramm FOLL REGIONAL kann am 11. April auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr zurückschauen: 21 Gastronomiebetriebe, drei Caterer/Kochschulen sowie neun Hotels sind mit von der Partie und dürfen in Speisekarten und auf Eingangstüren stolz mit dem sattgrünen Logo werden. Dabei greift der Begriff Förderprogramm eigentlich zu kurz: Denn FOLL REGIONAL ist Regionalförderung, Herkunfts-Siegel und Marketing-Kampagne in einem. Das Prinzip des Programms ist einfach: Fuldaer Gastronomiebetriebe,

die Wert auf regionale Lebensmittel legen und ihren Gästen höchste Qualität mit Frische-Garantie bieten, erhalten einen finanziellen Zuschuss von der Stadt Fulda. Dabei gilt: Regionalität und Nachhaltigkeit sind wichtige Indikatoren für das Wohlergehen von Mensch und Umwelt.

Das FOLL-REGIONAL-Prinzip setzt hier an. „Restaurant- oder Hotelgäste, die Betriebe mit dem Label besuchen, erleben die Vielfalt und Qualität unserer regionalen Lebens-

mittelproduzenten“, sagt Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld. „Viele werden überrascht sein von der kulinarischen Vielfalt,

die die heimische Gastronomie und ihre regionalen Zulieferer zu bieten haben.“

Dominik Höhl, Leiter für Tourismus- und Marketingmanagement der Stadt Fulda, ergänzt: „Kurze Transportwege sind nicht nur ressourcenschonender und damit umweltfreundlicher, die Zutaten sind auch besonders frisch. Und das schmeckt man“, erklärt Höhl. Es ist nicht zuletzt die Heimatverbundenheit, die FOLL REGIONAL ausmacht: Regionale Lebensmittel machen die Fuldaer Speisen erst authentisch. So entsteht voller Genuss. Für Volker Elm („Kostbar“) ist ganz klar: „Für mich stehen regionale Lebensmittel und Spezialitäten im Vordergrund, weil hier immer ein Stück Herz und Leidenschaft der Produzenten mitschlägt.“



Zahlreiche Gastronomiebetriebe sind bereits Teil des Programms.

## APRIL

**23. April:** Die archäologischen Untersuchungen auf dem Gelände der ehemaligen Fuldaer Synagoge in der Straße Am Stockhaus starten. Bis zum Jahresende werden noch keine identifizierbaren Reste der 1938 zerstörten Synagoge gefunden, jedoch ein massives Säulenfundament, das vermutlich zu einem Vorgängerbau gehört. 2025 soll weitergegraben werden.



**25. April:** Nach gut drei Jahren Bauzeit eröffnet das Studierendenwerk Gießen das neue Wohnheim in der Lehnerzer Trimbürgstraße. Dort sind 43 Wohnheimplätze für Studierende entstanden.

**27. April:** Ein Tunnel feiert Geburtstag: Seit 30 Jahren entlasten der Weimarer Tunnel und die Verbindung von der Leipziger Straße zur Langebrückenstraße den Verkehr in der Innenstadt massiv.

**28. April:** Dr. Thorsten Waap wird als neuer Dekan des evangelischen Kirchenkreises Fulda in sein Amt eingeführt. Er wird damit Nachfolger von Bengt Seeberg, der 2023 in den Ruhestand ging.

## MAI

**2. Mai:** Der engagierte Lehrer, Journalist und Europäer Ralf Kleemann stirbt mit nur 67 Jahren. Große Verdienste hat er sich insbesondere um die Städtefreundschaft Fulda-Dokkum erworben.

**3. Mai:** Ab sofort verbindet das „Klostermobil“ freitags und samstags die Innenstadt mit dem Kloster Frauenberg. Das Projekt mit ehrenamtlichen Fahrern von antonius in Kooperation mit der Stadt Fulda basiert auf dem ehemaligen „Transity“-Kleinbus, der von 1992 bis 2004 in der Innenstadt unterwegs war.



**4. Mai:** Die 18. Auflage der Rhön-Energie Challenge startet mit rund 6000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Die Strecke führt diesmal wieder durch den sanierten Schlossgarten.

**6. Mai:** Der geplante Abschluss von Rehen, die auf dem Fuldaer Zentralfriedhof immer wieder erhebliche Fraßschäden anrichten und eine isolierte Population darstellen, sorgt für Proteste von Tierschützern. Die hessische Landestierschutzbeauftragte hält den Abschluss indes wegen der Inzucht-Problematik für angemessen.



## Vom Glück, ein Europäer und Weltbürger zu sein

### Ulrich Wickert erhält Winfriedpreis 2024

Für sein langjähriges Engagement zur Förderung der deutsch-französischen Freundschaft erhält der Journalist, Moderator und Autor Ulrich Wickert den mit 10.000 Euro dotierten Winfriedpreis 2024 der Stadt Fulda. Das teilt die Stadt am **13. Mai** mit. Der Preis wird im Fürstensaal des Fuldaer Stadtschlusses am **29. September** verliehen. Die Laudatio hält der Botschafter Frankreichs in Deutschland, Francois Delattre.

Bei der Verleihung betont Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld, mit dem diesjährigen Preis werde ein „einzigartiger Streiter für die deutsch-französische Freundschaft“ geehrt. Er erinnerte in seiner Begrüßung auch daran, dass die Intention des Preisstifters, des in Fulda geborenen Unternehmers Heinz G.

Waider, in diesen Zeiten nach wie vor aktuell sei: „Nach 25 Jahren Winfriedpreis brauchen wir diese Ermutigung



für alle diejenigen, die für Völkerverständigung und Frieden eintreten, nötiger denn je.“

In sehr persönlichen Worten würdigt der französische Diplomat Delattre das Wirken Wickerts: „Lieber Ulrich, Du bist ein lebender Beweis dafür, dass die deutsch-französischen Beziehungen vor allem eine Frage des

## RETTmobil lockt wieder mehr als 30.000 Gäste

Mit einem enormen Besucherandrang von 8000 Interessierten innerhalb von nur zwei Stunden startete am **15. Mai** die **22. RETTmobil** auf der Fulda-Galerie. Die Leistungsschau der Rettungsbranche zeigt wieder diverse Neuheiten. Eine Premiere auf der RETTmobil und zugleich ein besonderer Hingucker ist eine Übung mit Hubschrauber und Seilwinde der Johanniter-Luftrettung. Am **17. Mai** geht die Messe mit einem Blaulichtkonvoi zu Ende. Insgesamt mehr als 30.000 Besucherinnen und Besucher werden gezählt.



## MAI

**7. Mai:** Die Geschäftsführung der Fuldaer Filzfabrik verzichtet auf eine Verlagerung des Hauptsitzes nach Großenlütder. Stattdessen bleibt das Unternehmen in der Frankfurter Straße ansässig.

**12. Mai:** Der Fuldaer Unternehmer Erhard Büchel stirbt überraschend im Alter von 71 Jahren.

**15. Mai:** Hubert Weber, legendärer Pressefotograf der Fuldaer Zeitung und wandelndes Lexikon der jüngeren Stadtgeschichte, stirbt im Alter von 93 Jahren.

**17. Mai:** Eine Sonderausstellung im Konzeptkaufhaus Karl beschäftigt sich bis Januar 2025 mit allen zwölf Museen Fuldas. In zwölf Räumen ist in der Sonderschau „Unter einem Dach“ Fuldas einzigartige Museumswelt anhand großformatiger Fotografien, ausgewählter Exponate und mehrerer Medienstationen erlebbar.

**24. Mai:** Wasserwerk wiedereröffnet: In der Frankfurter Straße hat die RhönEnergie-Gruppe 4,5 Millionen Euro investiert und damit die Kapazität des Trinkwasserspeichers verdoppelt.



menschlichen Engagements, der persönlichen Beziehungen, der Freundschaft und des Vertrauens zwischen Personen aus Fleisch und Blut – und, ja, manchmal auch eine Frage von Hartnäckigkeit und Arbeit sind.“ Wickert sei nicht nur ein außergewöhnlich leidenschaftlicher und überzeugter Europäer, er habe außerdem das große Glück, ein Weltbürger zu sein, ergänzt der Botschafter. Zudem sei er ein großer Freund Frankreichs, der die Franzosen sich selbst. Gleichzeitig sei Wickert ein unverzichtbarer Vermittler zwischen Frankreich und Deutschland, der auch die Unterschiede in der Mentalität der beiden Nationen vor Augen führe und erkläre.

Mit launigen Worten bedankt sich der Preisträger für die ehrenden Worte – und gibt dem Publikum einige Einblicke in die Kuriositäten der großen Politik, etwa als er über das ganz besondere Verhältnis von Altkanzler Helmut Schmidt zum französischen Ex-Präsidenten Valéry Giscard d'Estaing aus dem Nähkästchen plaudert.

## JUNI

**4. Juni:** Angehörige der Feuerwehr Fulda brachten im Mai ein gespendetes Fahrzeug, ein TLF24/50, nach Iwano-Frankiwsk in der Ukraine und berichten nun von ihren Erlebnissen.

**9. Juni:** Mehr als 6000 Gläubige feiern auf dem Domplatz am Sonntag nach dem Gedenktag des Heiligen des Bonifatiusfest.

**11. Juni:** Eine marode Steinvasen an der Fassade des Fuldaer Doms wird mit Hilfe eines Krans und eines Höhenkletterers gesichert.

**12. Juni:** Beim Festakt zum 50-jährigen Bestehen der Hochschule Fulda würdigen Ministerpräsident Boris Rhein und viele andere Rednerinnen und Redner die Entwicklung der Hochschule und ihre Bedeutung für die Bildungsregion Fulda.

**17. Juni:** Auch in Fulda versammeln sich Hunderte von Bürgern und Bürgerinnen zum Gedenken an den in Mannheim getöteten Polizisten.

**21. Juni:** Die Grundschule in Haimbach hat vier neue Klassenräume und ein neu gestaltetes Außengelände bekommen und feiert den Abschluss der Bauarbeiten mit einem großen Schulfest.



### „Karlchen vom Dach“ lernt das Fliegen

Mit einer kleinen Feierstunde fällt am **26. Juni 2024** der Startschuss für ein innovatives Gastronomie-Konzept im Herzen der Fuldaer Innenstadt: Der Bier- und Kulturgarten „Karlchen vom Dach“ wird eröffnet. Projektpartner sind die stadteigene Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) und die Gastronomen Paul Pawlowski-Rothenbücher und Felix Wessling. Mit „Karlchen vom Dach“ wird zugleich ein wesentlicher Baustein aus der Umfrage der „Zukunftswerkstatt“ von 2022 mit Leben erfüllt. Im Laufe des Sommers entwickelt sich das „Karlchen“ zu einem überaus beliebten Treffpunkt für Alt und Jung, der nicht nur bei TV-Übertragungen der Fußball-EM Hunderte Menschen anlockt. Pünktlich zum Weihnachtsmarkt geht dann auch die Variante „Karlchens Wintergarten“ an den Start – mit einer Schlittschuhbahn aus synthetischem Eis und heißen Getränken.

## Literaturpreis für ein „Leseabenteuer“

### Konstantin Ferstl erhält Auszeichnung der Stadt Fulda

Der Autor Konstantin Ferstl wird am **19. Juni** für sein Romandebüt „Die blaue Grenze“ von Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld mit dem Literaturpreis Fulda 2024 ausgezeichnet. Dotiert ist der Literaturpreis Fulda mit einem Preisgeld von 10.000 Euro.

Im Fürstensaal des Stadtschlusses unterstreicht Dr. Wingenfeld die vielfältige literarische Tradition, die das 744 errichtete Kloster Fulda unter Abt Rabanus Maurus begründet hat. „Der 2019 erstmals vergebene Preis erinnert an dieses kulturelle Erbe“, sagt das Stadtoberhaupt. „Zugleich weist die Auszeichnung für ein literarisches Debüt in die Zukunft, indem sie Talente

fördert, und hebt einmal mehr Fuldas Bedeutung als Stadt der Literatur hervor“, sagte der Fuldaer Oberbürgermeister.



vor“, sagte der Fuldaer Oberbürgermeister.

Im Mittelpunkt von „Die blaue Grenze“ steht Fidelis Lorentz. Er ist Komponist und verdient sein Brot mit Titelmelodien für Fernsehfilme. Als er einen Anruf von seiner großen Liebe J. erhält, ahnt er, dass sie sich trennen will. Kurzer-

hand steigt er in den Zug mit dem Ziel Pjöngjang. Denn – so ist er sich sicher – wenn man gegen die Zeit anrennen will, dann nur gen Osten. Während die verschneiten Weiten Sibiriens an ihm vorbeiziehen, reist er gedanklich in die Vergangenheit. Angekommen in Nordkorea, einem Land, das wie eine Filmkulisse erscheint und in einer verherrlichten Vergangenheit feststeckt, muss sich Fidelis Lorentz endlich der Gegenwart und der Zukunft stellen.

Jury-Mitglied Christoph Schröder warf in seiner Laudatio auch einen Blick auf das Gesamtwerk von Konstantin Ferstl, der nicht nur Schriftsteller ist, sondern auch Musiker und Filmmacher. „Die blaue Grenze“ sei ein grandioser Reise- und Abenteuerroman und zugleich ein politisches Buch auf unterschiedlichen Ebenen. Beeindruckt von der Sprachkraft des Preisträgers konstatierte Schröder: „Es ist ein Leseabenteuer, aus dem man ungern wieder auftaucht“.

## JUNI

**21. Juni:** Erleichterung in Fulda: Die Warenhaus-Filiale am Uni-platz gehört nicht zu den von der aktuellen Schließungswelle betroffenen Standorten des Galeria/Kaufhof-Konzerns.

**22. Juni:** Erstmals bestreiten die Fußballer der Fulda Saints ein Heimspiel im städtischen Stadion in der Johannisau: Zur Premiere gelingt ein 66:14-Sieg in der Oberliga gegen Mittelrhein Phoenix vor 1500 Zuschauern.

**27. Juni:** OB Dr. Heiko Wingenfeld benötigt nur einen Schlag für den Fassanstich zur Eröffnung des Fuldaer Stadtfests. Trotz wechselhaftem Wetter ist das Fest wieder ein voller Erfolg.

## JULI

**1. Juli:** Die Stadtverordneten, der Magistrat und zahlreiche Gäste stoßen mit Bürgermeister Dag Wehner auf dessen zehnjähriges Amtsjubiläum an.



**3. Juli:** Die EDAG Engineering Group AG hat mit dem Bau eines Kompetenzzentrums für elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) direkt an der Stadtgrenze nach Fulda gut 20 Millionen Euro in den Standort investiert.

**6. Juli:** Ambitioniertes Gemeinschaftsprojekt: In direkter Nachbarschaft zum Klinikum ist die neue Kita St. Pius entstanden. Die Stadt investierte als Bauherrin, allein drei Millionen Euro fließen als Förderung von Land und Bund, und die Kirchengemeinde St. Pius bleibt als Trägerin der Einrichtung mit an Bord. Nach gut zweieinhalb Jahren Bauzeit ist die Kita mit dem charakteristischen Dach jetzt offiziell eröffnet.

**7. Juli:** Im Alter von nur 53 Jahren stirbt der ehemalige Vorstandschef der Fuldaer R+S Group GmbH, Ralph Burkhardt, plötzlich und unerwartet. Er galt als Gestalter und Impulsgeber für die ostthessische Wirtschaft.



## Domplatzkonzerte locken 65.000 Gäste

Strahlendes Sommerwetter, fantastische Stimmung, insgesamt mehr als 65.000 verkaufte Tickets: Die Stadt zieht eine positive Bilanz der Domplatzkonzerte 2024, die am 11. Juli mit dem Stargeiger David Garrett starten und am 1. August mit einem umjubelten Auftritt des Elektropop-Künstlers Paul Kalkbrenner zu Ende gehen. Von den insgesamt neun Konzerten waren vier bereits lange im Vorfeld ausverkauft, darunter auch das Event mit dem Weltstar Sting. Dabei war die Kapazität durch die neue Tribüne noch einmal erhöht worden, so dass der Domplatz in diesem Jahr zum ersten Mal bis zu 10.000 Zuschauerinnen und Zuschauer fassen kann.

## „Junges Wohnen“ am Waidesgrund

## Klinikum Fulda investiert in Wohnheim-Projekt

Dort, wo noch vor wenigen Jahren Schrebergärten waren, entsteht in innerstadtnaher und zugleich idyllischer Lage am Waidesgrund – und nur wenige Gehminuten vom ICE-Bahnhof Fulda entfernt – ein komplett neues Wohnquartier. Gut 400 Wohneinheiten soll es hier in Zukunft geben, ein erheblicher Teil davon als sozial gebundener Wohnraum. Im Jahr 2024 wird nun auf dem rund drei Hektar großen Gelände endlich etwas sichtbar, die ersten Bagger rollen.

Am 1. Juli präsentiert das Klinikum Fulda zusammen mit der Stadt, der St.-Lioba-Stiftung und dem beteiligten Architektbüro die Pläne für einen weiteren besonderen Baustein der künftigen Bebauung: Das Klinikum wird auf

einem von insgesamt sechs verschiedenen Baufeldern, einem Erbbaurechts-

grundstück, ein Wohnheim mit ca. 120 Mikroappartements für 160 Studierende und Auszubildende errichten. Die entstehenden Appartements werden vom Land Hessen nach dem Programm „Wohnraum für Haushalte von Studierenden und Auszubildenden“ gefördert. Baubeginn soll Anfang 2025 sein, mit der Fertigstellung wird Anfang 2027 ge-

rechnet. Das Klinikum rechnet mit Kosten von rund 19 Millionen Euro.

Für dieses Baufeld hatte die Stadt im November 2023 ein Investorenauswahlverfahren durchgeführt. Im Rahmen der Interessenbekundung hat die Klinikum Fulda gAG mit ihrem Nutzungskonzept überzeugt und den Zuschlag erhalten. Das Grundstück soll gemäß dem Wunsch der Stadt einer sozialen bzw. mietpreisgebundenen Nutzung zugeführt werden. Insbesondere war gefordert, einen Großteil der Bebauung für „Junges Wohnen“ (Studierende und Auszubildende) vorzusehen.

Bei der Präsentation der Pläne sind sich OB Dr. Heiko Wingenfeld und Klinikums-Vorstand Dr. Thomas Menzel einig: Hier entsteht ein weiterer Baustein, der ganze künftige Wohnquartier aufwertet und zugleich die Attraktivität des Klinikums als Arbeitgeber und auch als Standort des Medizinstudiums ungemein aufwertet.



## JULI

**12. Juli:** Knapp 80 Jahre nach der Katastrophe wird auf dem Fuldaer Zentralfriedhof der rund 700 Toten des Luftangriffs auf den Krätzbachtunnel gedacht. Schülerinnen und Schüler der Richard-Müller-Schule hatten die Gräber gereinigt und zu den Biografien der Opfer recherchiert.

**18. Juli:** Der Schauspieler und Sprecher Rufus Beck liest zum Auftakt von „StadtLesen“ am Borgiasplatz aus einem Essay von Mark Twain. Das Lesefestival gastiert erstmals in Fulda.

**22. Juli:** Im Stadtteil Ziehers-Süd wird ein neuer Kinderspielplatz an der Walahfridstraße eröffnet. In direkter Nähe ist der Gertrud-von-le-Fort-Weg barrierefrei ausgebaut worden. Beide Maßnahmen sind Projekte der sozialen Stadterneuerung.

**26. Juli:** Mit dem Fassantrieb durch OB Dr. Heiko Wingenfeld startet das zehntägige Schützenfest auf der Ochsenwiese. Es zieht trotz zum Teil durchwachsenem Wetter wieder Zehntausende an. Auch die Feuerwerke sind ein Hingucker.



## AUGUST

**1. August:** So früh wie nie zuvor kann die Frauenklinik im Klinikum Fulda die 1000. Geburt des Jahres vermelden: Die Zwillinge Ennu und Aske erblickten bereits am 24. Juli das Licht der Welt.

**6. August:** Jurypreissiegerin des Pianale-Klavierwettbewerbs 2024 ist Ayane Nakajima (USA), der Publikumspreis geht an Phoebe Papandrea (England).

**8. August:** Der Öffentliche Nahverkehr in Fulda erhält von Hessens Digitalministerin Kristina Sinemus für ein Projekt zur digitalen Fahrgasterfassung in Stadtbussen eine Zuwendung von 2,25 Millionen Euro.



**11. August:** Mit einer positiven Bilanz endet das fünftägige Fuldaer Genussfestival 2024: 10.000 Besucherinnen und Besucher kamen in den stimmungsvoll illuminierten Innenhof des Stadtschlusses.

**22. August:** Jubiläum für den städtischen Busverkehr: Er wird 75 Jahre alt. Der Festakt der RhönEnergie startet mit einer Oldtimer-Fahrt in historischen Fahrzeugen.



Zum Video der Installation

## Schlossturm mit neuer Haube

Der Turm des Fuldaer Stadtschlusses bekommt am **31. August** seine vieldiskutierte Haube: Ein Kran setzt die 25 Tonnen schwere moderne Stahlkonstruktion präzise auf den Turmschaft auf. Die Installation soll die ursprünglichen Proportionen des Turmes wiederherstellen, in dem sie die Silhouette des Renaissance-Daches nachahmt, aber gleichzeitig einen Ausblick von der Plattform des Turmes ermöglicht. Zusätzlich ist mit der Haube ein neues Wahrzeichen entstanden, das auch touristisch genutzt wird.

## Open-Air-Spektakel mit „Bonifatius“

### Erfolgsmusical begeistert auf dem Domplatz

Am **22. August** wird der Domplatz in Fulda zu Deutschlands größter Open-Air Musical-Bühne: Vor der imposanten Kulisse des Doms präsentiert spotlight musicals nach 2019 zum zweiten und voraussichtlich letzten Mal die Open-Air-Inszenierung „Bonifatius – Das Musical“. Mit diesem Historiendrama begann 2004 die Entwicklung Fuldas zur Musical-Stadt. Das Publikum ist von der prachtvollen Neuinszenierung mit Live-Orchester und großem Chor restlos begeistert.

Insgesamt kann auch für den Musical-sommer 2024 eine rundum positive Bilanz gezogen werden. Für die Aufführungen des Musicals „Die Päpstin“ im Schlosstheater meldet Spotlight-Geschäftsführer Peter Scholz eine Auslastung von 93 Prozent bei 45.766 belegten Tickets. Die besonderen Highlights in diesem Jahr sind aber natürlich die Open-Air-Termine auf dem Domplatz: Die große Jubiläums-Gala zum 20-jährigen Bestehen von Spotlight ist mit 6.100 Besuchern schon lange im Vorfeld komplett ausverkauft. Das grandiose Musical „Bonifatius“ erreicht mit rund 44.000 verkauften Tickets eine Auslastung von 90 Prozent. „Das ist besonders bemerkenswert, weil wir durch die neue, größere Zuschauertribüne noch mehr Tickets anbieten konnten als ursprünglich geplant“, berichtet Dominik Höhl, Leiter des Tourismus- und Marketingmanagements der Stadt Fulda.

Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingendorf erklärt die Bedeutung der Kultur-Events für die Stadt Fulda: „Der Musical-Sommer macht Fulda überregional bekannt und zieht Menschen aus ganz Deutschland und darüber hinaus hierher. Davon profitieren Hotellerie, Gastronomie und Handel und



damit auch die Bürgerinnen und Bürger. Das Bonifatius-Musical hat hier, an diesem historischen Ort vor dem Dom, eine identitätsstiftende Wirkung, indem es uns die europäische Dimension unserer Historie vor Augen führt. Es ist eine Geschichte von Mut und Zuversicht angesichts großer Herausforderungen.“

Spotlight-Geschäftsführer Scholz lobt die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Fulda, die diesen Erfolg mit ermöglicht habe: „Wenn wir uns erinnern, wie klein alles vor 20 Jahren angefangen hat und wo wir gemeinsam heute stehen, dann macht uns das schon ein Stück weit stolz.“

Eine besondere Ankündigung haben Stadt und Spotlight noch für alle diejenigen, die kein Ticket mehr für die Jubiläums-Gala ergattern konnten: Für den Hessentag 2026 planen Stadt und Spotlight erneut eine Musical-Gala auf dem Domplatz.

## AUGUST

**24. August:** Zwischenbilanz in den Sommerferien: An zehn Schulen in Fulda wird derzeit von der Stadt als Schulträger gebaut; bis 2027 werden dabei rund 100 Millionen Euro in bessere Rahmenbedingungen für die Bildung investiert.

**28. August:** Beim inklusiven Sportabzeichen-Tag im Stadion schwitzen Behinderte und Nicht-Behinderte gemeinsam – pünktlich zum Eröffnungstag der Paralympics in Paris.

**28. August:** Im Hof des Vonderau-Museums wird das 44. Fuldaer Weinfest eröffnet. Bei idealem Wetter zieht es bis zum 7. September wieder Tausende Gäste in den Museumshof.

**30. August:** Die Ekom21, der größte kommunale IT-Dienstleister in Hessen, eröffnet seine erste Nebenstelle in Osthessen. Bisher war die Ekom21 nur an den Standorten Darmstadt, Gießen und Kassel vertreten. Die Nebenstelle in Fulda liegt im dritten Obergeschoss des Cityhauses im ehemaligen Kerber-Areal. Es entstehen rund 50 Arbeitsplätze im IT-Sektor.



## SEPTEMBER

**1. September:** Die American Footballer der Fulda Saints holen sich die Meisterschaft und steigen in die 3. Liga auf.

**3. September:** Am Löhertor-Areal wird der Grundstein für den Bau von 60 Wohnungen gelegt, die 2026 bereits fertiggestellt sein sollen. Es ist der Startschuss für den letzten großen Abschnitt der Wiederbebauung auf dem Löhertor-Areal.



**10. September:** Beim diesjährigen Wettbewerb „Stadtradeln“ wurden insgesamt 138.759 Kilometer zurückgelegt. Stadtbaurat Daniel Schreiner übergibt die Preise.

**11. September:** Am 80. Jahrestag des tödlichen Luftangriffs auf Fulda wird in der Stadtpfarrkirche mit einem Gottesdienst der Opfer des Bombenkriegs gedacht und für den Frieden gebetet.

**15. September:** Mit mehr als 2000 Läufern und Läuferinnen und schönstem Spätsommerwetter ist der 29. Fulda-Marathon ein voller Erfolg.



### Bronnzeller Kreis nach zwei Jahren fertig

Nach gut zwei Jahren Bauzeit und mit Baukosten in Höhe von 9,7 Millionen Euro sind die Um- und Ausbauarbeiten am Bronnzeller Kreis abgeschlossen. Der Bauherr, Hessen mobil, gibt am 26. September die Fahrt auf den neuen Rampen frei. Tausende Berufspendler, die allmorgendlich rund um den Kreis im Stau steckten, können nun aufatmen.

## Acht Millionen Euro für Helfer-Museum

### Bund fördert Großprojekt von Feuerwehr und THW

Fulda erhält acht Millionen Euro für ein neues Zentrum der Deutschen Feuerwehren und des Technischen Hilfswerks (THW). Das beschließt der Haushaltsausschuss des Bundestages am 25. September. In Fulda stößt die Nachricht auf Begeisterung: „Das ist ein historischer Tag für den Deutschen Feuerwehrverband, das THW und die Stadt Fulda“, so Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld.

Schließlich sei Fulda die Stadt, in der 1952 der Deutsche Feuerwehrverband neu gegründet wurde. Zugleich biete Fulda mit seiner Geschichte und seiner zentralen Lage in Deutschland und Europa ideale Voraussetzungen, um das THW, welches im kommenden Jahr 75 Jahre alt wird, mit seiner wichtigen Tätigkeit erlebbar zu ma-

chen, erklärt der Oberbürgermeister. Mit der Entscheidung des Bundes könne nun das traditionsreiche Deutsche Feuerwehrmuseum als gemeinsames Zentrum von Feuerwehr und THW in die Zukunft geführt werden.



„Hier wird ein idealer Ort zur Begegnung entstehen“, so Wingenfeld.

Die Stadt werde alles daran setzen, um das gezeigte Vertrauen durch eine zukunftsweisende Konzeption und Umsetzung zu erfüllen, betont Wingenfeld und dankt dem Wahlkreis-Abgeordneten MdB Michael Brand, der die Idee zu einem gemeinsamen Zentrum der Feuerwehren und des THW von Anfang an unterstützt und wichtige Kontakte geknüpft habe.

Sein Dank gelte auch in besonderem Maße Martin Gerster, Präsident der THW-Bundesvereinigung, der die Idee zur Beantragung einer Förderung durch das Bundesprogramm „kulturinvest“ entwickelt und das Projekt intensiv begleitet habe. Vor Ort gelte sein Dank insbesondere Bernd Müller-Strauß als Vertreter der THW-historischen Sammlung sowie Günter Fenchel als geschäftsführendem Vorstandsmitglied des Fuldaer Feuerwehrmuseums und Rolf Schamberger als dessen langjährigem Leiter. Schamberger ist am 1. September nach fast 30 Dienstjahren verabschiedet worden. 130 Gäste aus dem In- und Ausland zollen ihm Dank und Respekt.

Im November besucht auch Innenminister Roman Poseck das Museum, überreicht einen Förderbescheid für die laufende Museumsarbeit und verspricht gleichzeitig, eine Beteiligung des Landes an der grundlegenden Umgestaltung des Museums wohlwollend zu prüfen.

## SEPTEMBER

**19. September:** Die Jury hat entschieden: Niederrode ist Sieger im Regionalwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und darf jetzt zum Hessen-Entscheid.

**21. September:** Die „Lange Nacht der Museen“ zieht an 13 über das ganze Stadtgebiet verteilten Standorten insgesamt 1300 Gäste an.

**24. September:** Im Alter von 86 Jahren verstirbt die Stadtälteste Eva Brehm. 24 Jahre lang (1982-2006) gehörte sie der Stadtverordnetenversammlung an, auch im VDK war sie jahrzehntelang ehrenamtlich engagiert.

**26. September:** Erstmals findet die dreitägige Bildungsmesse im ehemaligen Kaufhaus Kerber statt. Der neue Schauplatz in zentraler Lage kommt sowohl bei den Ausstellern als auch bei den gut 10.000 jungen Besucherinnen und Besuchern der Messe gut an.

**27. September:** Am Aschenberg wird ein barrierefreier Bewegungspark offiziell eröffnet. Es ist ein Leuchtturmprojekt für Inklusion und Begegnung, Sport und Bewegung für alle Menschen im Stadtteil Aschenberg und Umgebung.



## OKTOBER

**8. Oktober:** Das City-Parkhaus in der Lindenstraße wird nun betrieben vom städtischen Eigenbetrieb Parkstätten und ist jetzt nach kleineren Umbaumaßnahmen wieder uneingeschränkt zu nutzen.

**9. Oktober:** Richtfest in Edelize: Die Kita „Spatzennest“ bekommt einen Ersatzneubau für künftig fünf Gruppen und eine Ersatzgruppe. Gleichzeitig wird dort eine Bibliothek und ein Jugendraum entstehen. Die Gesamtkosten liegen bei rund 6,2 Millionen Euro. Eröffnung soll 2025 sein.



**11. Oktober:** OB Dr. Heiko Wingenfeld bringt in der Stadtverordnetenversammlung den Haushalt für 2025 ein. Auch unter schwierigen Rahmenbedingungen sollen 84 Millionen investiert werden. Als besonderes Projekt stellt der OB die Idee zum Aufbau einer zahnmedizinischen Universität vor.

**13. Oktober:** In der Villa Franz Erhard Walther am Paulustor wird die Sonderschau „Bildbaustoff“ eröffnet, die prägende Einflüsse auf Walthers Werk in den Jahren 1957-1960 beschreiben will.



### Meilenstein für die Stadtentwicklung

Mit dem symbolischen ersten Spatenstich für den ersten Wohngebäudekomplex wird am **29. Oktober** auf dem Waidesgrund-Areal ein weiterer Meilenstein für die Stadtentwicklung Fuldas gesetzt. Im Beisein von Staatssekretär Umut Sönmez aus dem Hessischen Wirtschaftsministerium feiern das Siedlungswerk Fulda als Bauherrin und die Stadt Fulda diesen besonderen Tag. Insgesamt entstehen mehr als 400 Wohneinheiten auf dem Areal, das Siedlungswerk schafft im ersten Schritt 69 Wohneinheiten. 22 davon werden über städtische Förderprogramme zur Schaffung von Wohnraum für Menschen mit geringem Einkommen beziehungsweise mit mittlerem Einkommen gefördert. Die übrigen Bauträger sollen im Jahr 2025 mit dem Baustart folgen.

## Fulda hat zwei neue Ehrenbürger

### Auszeichnung für Gerhard Möller und Dr. Alois Rhiel

Die Verleihung der Ehrenbürgerwürde hat in der Stadt Fulda Seltenheitswert: Seit dem Zweiten Weltkrieg wurde diese Ehre erst zwölf Personen zuteil, jetzt sind zwei neue Ehrenbürger dazugekommen: Die beiden ehemaligen Oberbürgermeister Dr. Alois Rhiel (Amtszeit 1998-2003) und Gerhard Möller (Amtszeit 2003-2015) nehmen die Urkunden über die Verleihung der Ehrenbürgerwürde am **30. Oktober** in feierlichem Rahmen im Fürstensaal des Stadtschlusses aus den Händen von Stadtverordnetenvorsteherin Margarete Hartmann und OB Dr. Heiko Wingenfeld entgegen.

In seiner Begrüßung erinnert OB Wingenfeld daran, dass die letzte Verleihung vor 18 Jahren an den inzwischen verstorbenen Stadtverordnetenvorsteher

Herz Gellings erfolgte. Der einzige lebende Ehrenbürger ist Ex-OB Dr. Wolfgang Hamberger, der 1998 mit dieser höchsten Ehrung der Stadt ausgezeichnet wurde und der es sich trotz seines hohen Alters und der angegriffenen Gesundheit nicht nehmen lässt, der Feier beizuwohnen.

OB Wingenfeld stellt kurz die Biografien der neuen Ehrenbürger vor und würdigt insbesondere deren ehrenamtliches Wirken: bei Möller etwa dessen Einsatz für den Fuldaer Geschichtsverein, bei Dr. Rhiel unter anderem das Engagement für die Telefonseelsorge, bei beiden das Ehrenamt in der St.-Antonius-Stiftung. Wingenfelds Dank gilt auch den Ehegattinnen der beiden Geehrten, Christiane Rhiel und Michaela Möller, sowie den Familien.

Stadtverordnetenvorsteherin Margarete Hartmann lässt in ihrer Rede noch einmal die wichtigsten Wegmarken in den Amtszeiten der beiden Ex-OBs Revue passieren. In Falle Rhiels waren dies unter anderem der Anstoß für den Bau des Kongresszentrums Esperanto, der Bau der Tiefgarage und des neuen Busbahnhofs am Heertor, die Neugestaltung des Gemüsemarkts oder auch die Initiative zur Entwicklung ei-

nes völlig neuen Stadtteils (Fulda-Galerie). Unter Gerhard Möller wurden zahlreiche Bürgerhäuser in den Stadtteilen saniert oder erweitert, die Galerie erhielt eine komplett neue Schule, und schließlich stemmte die Stadt Fulda in der Amtszeit Möllers auch das „gigantische Projekt“ Uniplatz, sagt Hartmann, die Verdienste beider Ex-OBs „werden in der Stadthistorie einen bleibenden Platz einnehmen“.



Bei der Ehrung im Fürstensaal (v. l.): Dr. Heiko Wingenfeld, Dr. Alois und Christiane Rhiel, Michaela und Gerhard Möller sowie Margarete Hartmann

## OKTOBER

**14. Oktober:** An der Hochschule Fulda startet das Wintersemester mit 2250 neuen Studierenden, darunter eine Rekordzahl von internationalen Erstsemestern.

**22. Oktober:** Kleine Kästen und Sensoren an den Straßenleuchten kündigen es an: Die Infrastruktur in der Stadt Fulda wird smart. Die neuen Geräte ermöglichen die automatisierte Erfassung wichtiger Verkehrs- und anderer Infrastrukturdaten. Möglich macht dies ein Förderprogramm des Landes Hessen, aus dem die Stadt Fulda rund 2,9 Millionen Euro erhält.



**27. Oktober:** Der Wirgarten feiert seinen ersten Geburtstag mit Tieren, Kindern und dem neuen Maskottchen in Gestalt einer kuscheligen Ziege. Es erhält später den Namen „Wirma“. Im ersten Jahr zählte der Wirgarten bereits 37.080 Besucherinnen und Besucher.

**30. Oktober:** Prof. Konrad Schwager, langjähriger Leiter der HNO-Klinik, wird nach 19 Jahren am Klinikum Fulda in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger wird Prof. Dr. Sebastian Schraven.

## NOVEMBER

**7. November:** Die Ferdinand-Braun-Schule Fulda feiert 50-jähriges Bestehen.

**10. November:** Zahlreiche Menschen finden sich im Museumshof zusammen, um der Reichspogromnacht vor 86 Jahren in Fulda zu gedenken. Der übliche Gedenkort an der ehemaligen Synagoge ist durch die Grabungsarbeiten blockiert.

**11. November:** Elf Böllerschüsse am Fuldaer Buttermarkt eröffneten die neue Foaset-Kampagne. Prinz der Fuldaer Fastnacht in dieser Kampagne ist Johannes Caravanicus LXXXII. von Fulda, mit bürgerlichem Namen Johannes Günther.

**14. November:** In Dietershan wird der Neubau der Feuerwehr eingeweiht. Rund 1,25 Millionen Euro sind in die Sanierung und den Ausbau des Areals im Dorfmittelpunkt geflossen.



**17. November:** Vor einer Discothek in der Rangstraße wird ein Polizeibeamter durch den Angriff eines 22-Jährigen schwer verletzt.



### Die Skater können es kaum erwarten

*In der Fulda-Aue entsteht eine besondere Attraktion für alle, die Skaten, Calisthenics und andere Action-Sportarten betreiben: Am 21. November wird die Baustelle des neuen Skate- und Bewegungsparks der Presse vorgestellt. Auch einige der künftigen Nutzerinnen und Nutzer, die sich schon intensiv in den Planungsprozess mit eingebracht haben, können die ersten Elemente in Augenschein nehmen – mit glänzenden Augen. Ihr Urteil ist einhellig: Hier entstehen für die Szene Attraktionen, die im weiten Umkreis bis Frankfurt ihresgleichen suchen.*

## Weltkriegsbombe wird kontrolliert gesprengt

### Aufregende Stunden rund um den Gallasiniring

**A**ufregende Stunden und banges Warten im Fuldaer Ostend: Am Nachmittag des **7. November** wird bei Baggerarbeiten am Gallasiniring ein verdächtiger Gegenstand entdeckt. Am Abend steht fest: Es handelt sich um eine scharfe 250-Kilogramm-Weltkriegsbombe amerikanischer Bauart. Noch in den Abend- und Nachtstunden wird die Bevölkerung informiert, und es beginnen die Vorbereitungen für eine großangelegte Evakuierungsaktion am 8. November.

Es handelt sich um einen der größten Einsätze dieser Art für Polizei, Feuerwehr, Ordnungsamt und Rettungskräfte in der Region Fulda – und

dies mit sehr geringer Vorlaufzeit. Während um 9 Uhr die Evakuierung des gesamten Areals im Umkreis von 1000 Metern um den Bombenfundort beginnt, sind zahlreiche Helferinnen und Helfer zur gleichen Zeit damit beschäftigt, Anwohnerinnen und Anwohner in die Betreuungsstelle im Bürgerzentrum Ostend zu bringen und dort zu betreuen. Auch eine Grundschule und zwei Kitas liegen im Evakuierungsradius, zudem muss die Firma Goodyear das gesamte Werksgelände der „Gummi“ räumen.

Als sich niemand mehr in der Gefahrenzone befindet, können die Experten des Hessischen Kampfmittel-

räumdienstes an ihre Arbeit gehen. Dabei stellt sich heraus, dass eine Entschärfung an der Fundstelle nicht möglich ist, da einer der beiden Zünder zu stark beschädigt ist. Von einer kontrollierten Sprengung an Ort und Stelle sieht das Team um Leiter Alexander Majunke ebenfalls ab, da die Gefahr für Wohngebäude als zu hoch wird. Zudem hätte das Klinikum Fulda evakuiert werden müssen. „Damit



war klar, dass wir die Bombe unter Vorsicht verladen und an einen anderen Ort transportieren müssen. Für die Bevölkerung bestand aber zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr“, erklärt Majunke. Nachdem die Stadt Fulda eine passende Stelle für die kontrollierte Sprengung in Fuldas Südwesten gefunden hat, wird die Bombe in Schrittgeschwindigkeit dorthin gebracht. Die Polizei sperrt alle Straßen auf dem Weg ab. Um kurz nach 20 Uhr kann die Bombe schließlich unschädlich gemacht werden. Majunke bilanziert: „Die Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften und der Kommune hat hervorragend funktioniert.“

Auch der Leiter des Verwaltungsstabs, OB Dr. Heiko Wingefeld, zieht eine positive Bilanz des kniffligen Einsatzes und dankt allen haupt- und ehrenamtlichen Kräften sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern für ihre Geduld und ihr Verständnis.

## NOVEMBER

**21. November:** Das City Marketing Fulda hat einen neuen Vorstand gewählt, an der Spitze steht nun Felix Wessling. Er löst Reginald Bukel ab.

**27. November:** Auf dem Dach des ehemaligen Kaufhauses Kerber eröffnet nach dem Erfolg vom Sommer nun „Karlchens Wintergarten“, der unter anderem eine Schlittschuhbahn aus synthetischem Eis bietet.

**28. November:** Das Wohnungsbauprojekt „Stadttor Pacelliallee“ bietet für die Beschäftigten und für Gäste des Klinikums 56 Mikroapartements und Wohnungen. Die Partner GWH und Sparkasse Fulda eröffnen das Projekt, Ideengeber war die Stadt Fulda.



**29. November:** Nach umfangreichen Baumaßnahmen wird die Kreisstraße zwischen Maberzell und Trätzhof offiziell wieder freigegeben.

**29. November:** Als „Haus der Kirche – Lioba Munz“ wird das neue Zentrum der Stadtpfarrei in der Schulstraße eröffnet. Das Gebäude beherbergte einst das Atelier der Benediktinerin und Künstlerin Lioba Munz.

DEZEMBER

**2. Dezember:** Nachdem die Stadt Fulda bereits Anfang September wegen erheblichem Schädlings- und Schimmelbefall eine behördliche Unbewohnbarkeitserklärung für eine marode Immobilie in der Leipziger Straße erlassen hat, erfolgt nun die Zwangsräumung. Dabei werden keine Bewohnerinnen und Bewohner mehr angetroffen.

**2. Dezember:** Nach einer gut einjährigen Testphase führt die Stadt Fulda nun die neue Mängelmelder-App ein. Die App ist in den einschlägigen Stores erhältlich und steht ab sofort zur Nutzung bereit. Direkt vor Ort kann per App der festgestellte Mangel oder die Störung an der öffentlichen Infrastruktur per Foto dokumentiert und sofort hochgeladen werden.



**5. Dezember:** Mehrere alteingesessene Fuldaer Geschäfte kündigen ihre Schließung an, so etwa Optik Krey, Blumen Höhl, Come Prima und auch der Bahnhofsg grill. Im Mai hatten bereits der Lifestyle-Store Lieblings und das Modegeschäft Peters aufgegeben müssen.



**Besinnliche Vorweihnachtszeit**

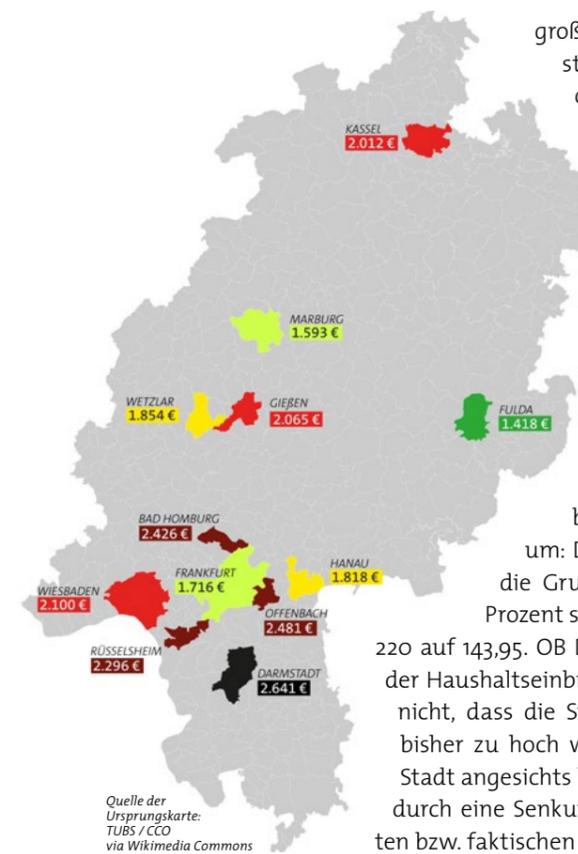
Bis zum 23. Dezember dauert wieder der traditionelle Fuldaer Weihnachtsmarkt – und erneut erweist er sich als Magnet für Menschen aus Nah und Fern. Neuerungen wie die Schlittschuhbahn auf dem Dach des ehemaligen Kaufhauses Kerber werden sehr gut angenommen. Allgemein herrscht eine besinnliche Vorweihnachtsstimmung rund um die große Pyramide auf dem Uniplatz, am Ende wird die Zahl der Besucherinnen und Besucher auf 760.000 geschätzt, zu den Höhepunkten zählen wieder die Mitsingkonzerte mit Tausenden Gästen auf dem Domplatz. Nach dem blutigen Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Magdeburg gedenkt Fulda am 21. Dezember in einer Andacht in der Hl.-Geist-Kirche der Opfer. Das Bühnenprogramm am Fuldaer Weihnachtsmarkt wird an diesem Tag ausgesetzt.

**Fulda glänzt mit niedrigen Wohnnebenkosten**

Studie vergleicht Hessens größte Städte

Die Wohnortwahl kann große Auswirkungen auf die Wohnnebenkosten haben. Das zeigt ein Vergleich des Bundes des Steuerzahlen (BdSt) Hessen unter den zwölf hessischen Städten mit mehr als 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, der zum Jahresende veröffentlicht wird. So liegen zwischen den Wohnnebenkosten in der günstigsten und der teuersten Stadt mehr als 1200 Euro pro Jahr. Fulda glänzt dabei mit hervorragenden Zahlen: Hier müssen die Bürgerinnen und Bürger mit 1418 Euro die geringste Belastung tragen, während es mit über 2641 Euro in Darmstadt am teuersten ist. Vor allem bei der Grundsteuer und beim Trinkwasser kann Fulda punkten.

Für sein Ranking hat der BdSt Hessen die Belastung durch sechs verschiedene Wohnnebenkosten für einen Drei-Personen-Haushalt in einem Standard-Einfamilienhaus ermittelt: Die größten Kontraste gibt es bei der Grundsteuer: Der Unterschied zwischen Fulda (352 Euro) und Offenbach (1351 Euro) beträgt fast 1000 Euro pro Jahr. Die großen Grundsteuer-Unterschiede liegen weniger in den Grundsteuermessbeträgen begründet, obwohl Offenbach dabei mit 151 Euro um 50 Prozent höher liegt als Fulda mit knapp 104 Euro. Teurer wird es erst durch den darauf anzuwendenden Hebesatz, der in Offenbach mit 895 Prozent mehr als 2,5-mal so hoch wie in Fulda (340 Prozent) ist. „Anhand der



großen Unterschiede bei der Grundsteuerlast lässt sich ablesen, welchen Einfluss die (kommunal-)Politik auf die Wohn- und damit die Lebenshaltungskosten hat“, meint der Steuerzahlerbund. Dies habe gerade durch die Anfang 2025 greifende neue Grundsteuer besondere Aktualität.

Die Stadt Fulda setzt die Vorgaben und Empfehlungen des Landes Hessen hinsichtlich der Aufkommensneutralität bei der Grundsteuer konsequent um: Deshalb sollen die Hebesätze für die Grundsteuer B von 340 auf 312,85 Prozent sinken, für die Grundsteuer A von 220 auf 143,95. OB Dr. Heiko Wingenfeld betont bei der Haushaltseinbringung: „Die Senkung bedeutet nicht, dass die Steuerhebesätze der Stadt Fulda bisher zu hoch waren. Vielmehr beugen wir als Stadt angesichts höherer Bemessungsgrundlagen durch eine Senkung der Hebesätze einer verdeckten bzw. faktischen Steuererhöhung vor.“

DEZEMBER

**13. Dezember:** Die Fuldaer Stadtverordnetenversammlung verabschiedet den Haushaltsplan 2025. Das Gesamtvolumen des Haushalts beträgt 280 Millionen Euro, das geplante Defizit liegt bei rund sechs Millionen Euro.

**16. Dezember:** Großer Tag für Bronnzell: Nach einer langwierigen und aufwendigen, 4,5 Millionen Euro teuren Sanierung wird das Bürgerhaus offiziell wiedereröffnet.

**27. Dezember:** 80 Jahre nach dem schwersten und tödlichsten Luftangriff auf Fulda findet am Gedenkstein der Krätzbach-Katastrophe eine Feierstunde statt. Mehr als 700 Menschen starben am 27. Dezember 1944.

# VERANSTALTUNGS- HIGHLIGHTS 2025

FULDA  
DIE BAROCKSTADT



14. MAI - 22. JUNI 2025

KULTUR.FINDET.STADT.



3. - 12. JULI 2025

DOMPLATZKONZERTE



13. JUNI - 7. SEPTEMBER 2025

MUSICAL SOMMER



6. - 17. AUGUST 2025

GENUSSFESTIVAL



28. NOV. - 23. DEZ. 2025

WEIHNACHTSMARKT



26. - 30. DEZEMBER 2025

WINTER VARIETÉ



Alle Highlights  
und Veranstaltungen



## DU SUCHST EIN BESONDERES ERLEBNIS MIT DER FAMILIE ODER FREUNDEN?

Entdecke Fulda bei einer unserer täglichen Stadtführungen  
oder einer individuellen Gruppenführung.

**TIPP**

Mit der Fuldaer Weinführung „Der Spätlesereiter“ begeben  
ihr euch mit dem rollenden Weinfass und vier auserwählten  
Weißweinen auf einen Rundgang durch das Barockviertel.